Ausgabe 1, Dezember

GVS TIMES

School Newspaper

THE OFFICIAL NEWSPAPER

Gymnasium Vogelsang

Inhalt

Welcome!…….. 3

News…….. 4

Aus alt mach neu…… 5/6

Weihnachtsgebäck wie bei Oma ……. 7

Vegane Weihnachtsplätzchen …….. 8

Das Ende einer langen und schönen Ära…….. 9 – 11

Last Minute Geschenkideen ……. 12

Schon gesehen?…… 13/14

Impressum…… 15

THE OFFICIAL NEWSPAPER of the school

Charlotte 16 Jahre

Aufagben: Organisation und Schreiben

Nadine 16 Jahre

Aufgaben: Layout und Schreiben

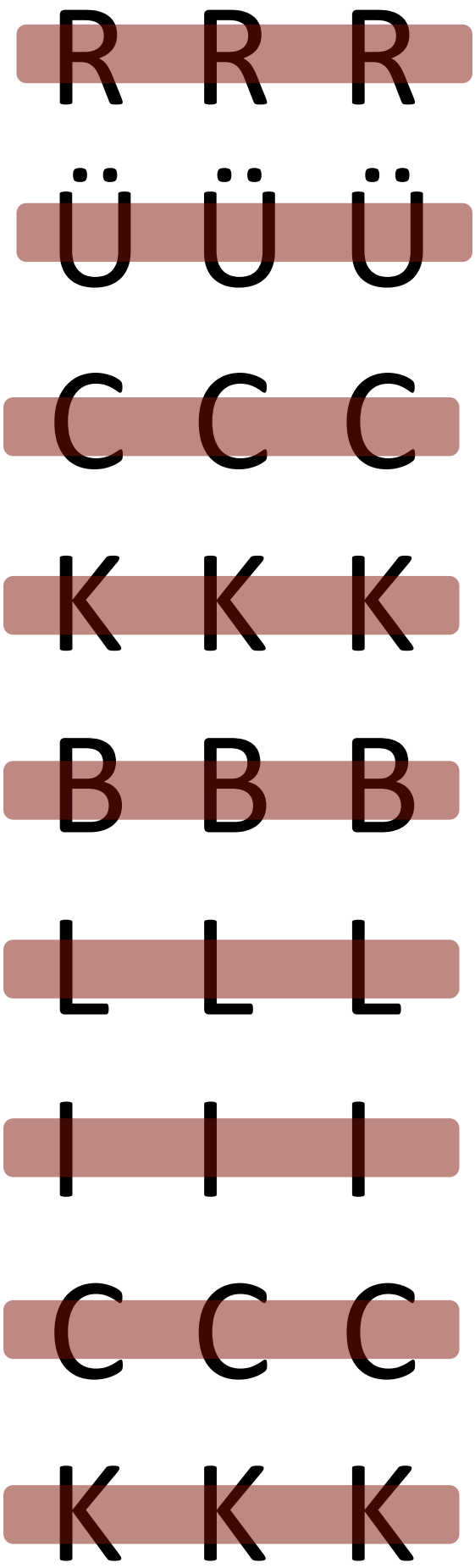
Sky 16 Jahre

Aufgaben: Instagram und Schreiben

Welcome!

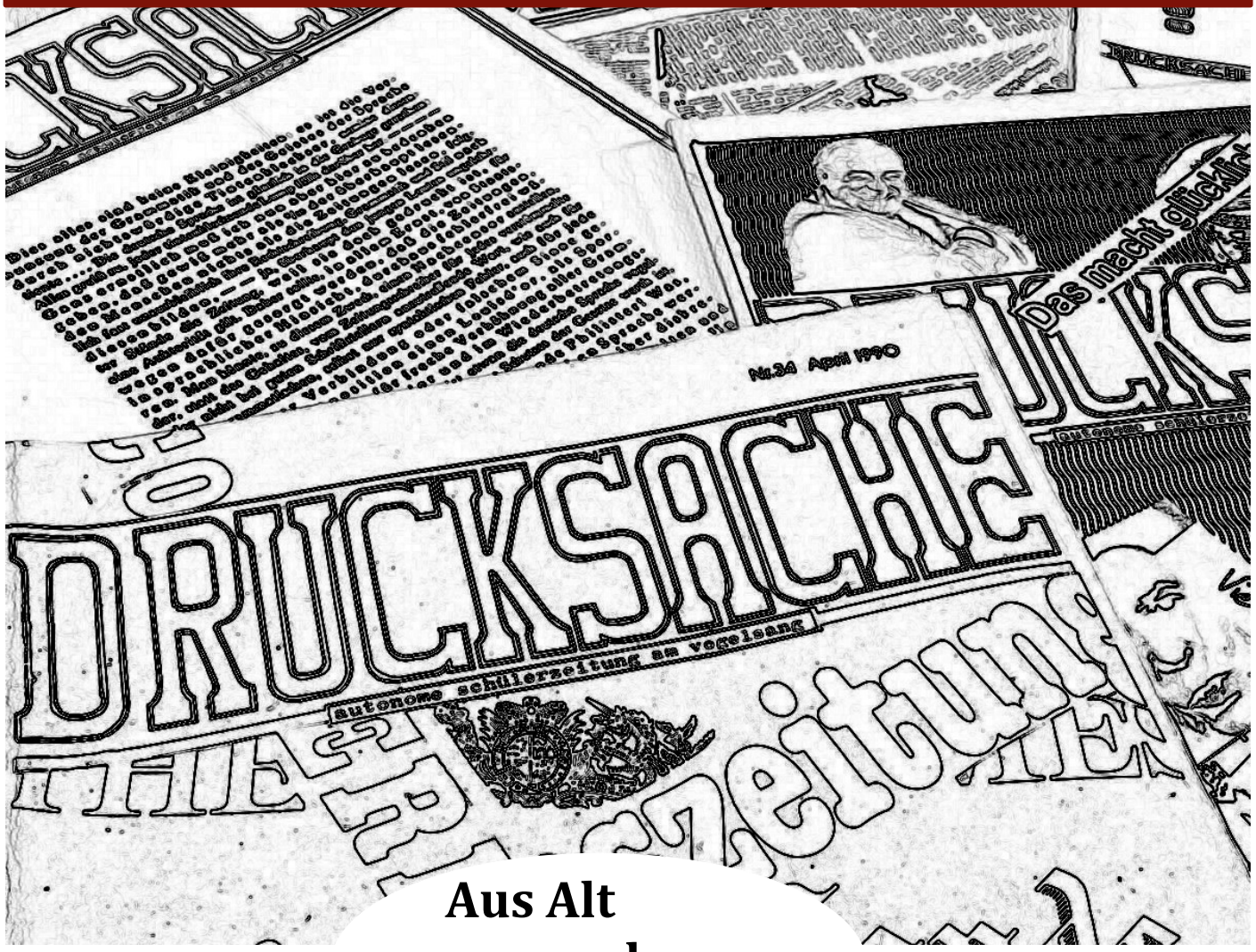
Wir sind drei Schülerinnen, die die Idee hatten eine Schülerzeitung zu gründen. Es gab schon mal eine Zeitung am Gymnasium, doch dazu mehr auf Seite 5. Wir glauben, dass diese Zeitung wichtig ist, damit unsere SchülerInnen frei ihre Meinung äußern können. Damit sie jedoch über diese Ausgabe hinaus existiert, würden wir uns sehr über euer Engagement freuen. Schreibt uns doch einfach eine E-Mail oder sprecht uns persönlich in der Schule an, wenn ihr etwas schreiben möchtet. Die E-Mail Adresse findet ihr hinten in der Zeitung.

Wir wünschen euch schöne Weihnachten und entspannte Ferien :)



Das Thema Corona-Virus ließ einen auch im Schuljahr 20/21 nicht los. Immer noch allgegenwärtig musste man sich nun mit allerlei neuen Vorschriften abfinden, damit ein Regelunterricht stattfinden konnte. Masken tragen und Abstand halten gehörten nun zum Alltag. Hände waschen und desinfizieren war und ist nach wie vor ein Muss beim verlassen und betreten von Klassenräumen.
Nicht nur einige Vorschriften in Hinblick auf Hygiene waren neu, auch Personell gab es einige Veränderungen am Gymnasium Vogelsang. Wie jedes Jahr hießen wir einige neue Lehrer und Lehrerinnen an unserer Schule willkommen. Neben neuen Referendarinnen und Referendaren begrüßten wir ebenfalls drei neue Vertretungslehrerinnen, die das Lehrer Kollegium zusätzlich unterstützten.
Gleichzeitig hieß das Gymnasium auch alte Lehrerinnen willkommen, die aus der Elternzeit zurückgekehrt sind. Allerdings mussten wir uns als Schule von Frau Wagner, Frau Wismann und Frau Wolf verabschieden und wünschen ihnen einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt. Ebenfalls verabschieden mussten wir uns von Herrn Bodendorf. Ein sehr interessantes und spannendes Interview mit ihm ist ab Seite 10 zu finden. Trotz all der Neuerungen und Änderungen die uns dieses Jahr begegnet sind, haben wir es als Schule geschafft dennoch diese Zeit zu überstehen – wenn auch mit einigen Hindernissen, welche immer mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten überwunden werden konnten.
Das Team der Schülerzeitung wünscht allen Lehrern und Lehrerinnen als auch den Schülern schöne Ferien und einen guten Start in das hoffentlich bessere Jahr 2021.

Nadine Steinkrüger



Aus Alt mach neu

Bereits 1971 wurde die erste Schülerzeitung „Made im Vogelsang“ des Gymnasiums Vogelsang gegründet. Damals lag die Schule noch im Zentrum des Stadtteils Wald und nannte sich „Roter Esel“.
Fünf Jahre später benannte sich die Zeitung in „Drucksache“ um, eine Anspielung auf das damalige Deutschbuch gleichen Namens, welches wegen seiner sozialkritischen Texte, unter anderem von einer späteren RAF-Terroristin verfasst, stark umstritten war.

1979 zogen die Realschule und das Gymnasium in unser heutiges Gebäude, da es im alten zu wenig Platz für alle Schüler gab. Mit der Verlegung des Unterrichts wurde die Zeitung „Drucksache“ jedoch nicht aufgegeben und existierte bis in die 90er Jahre.

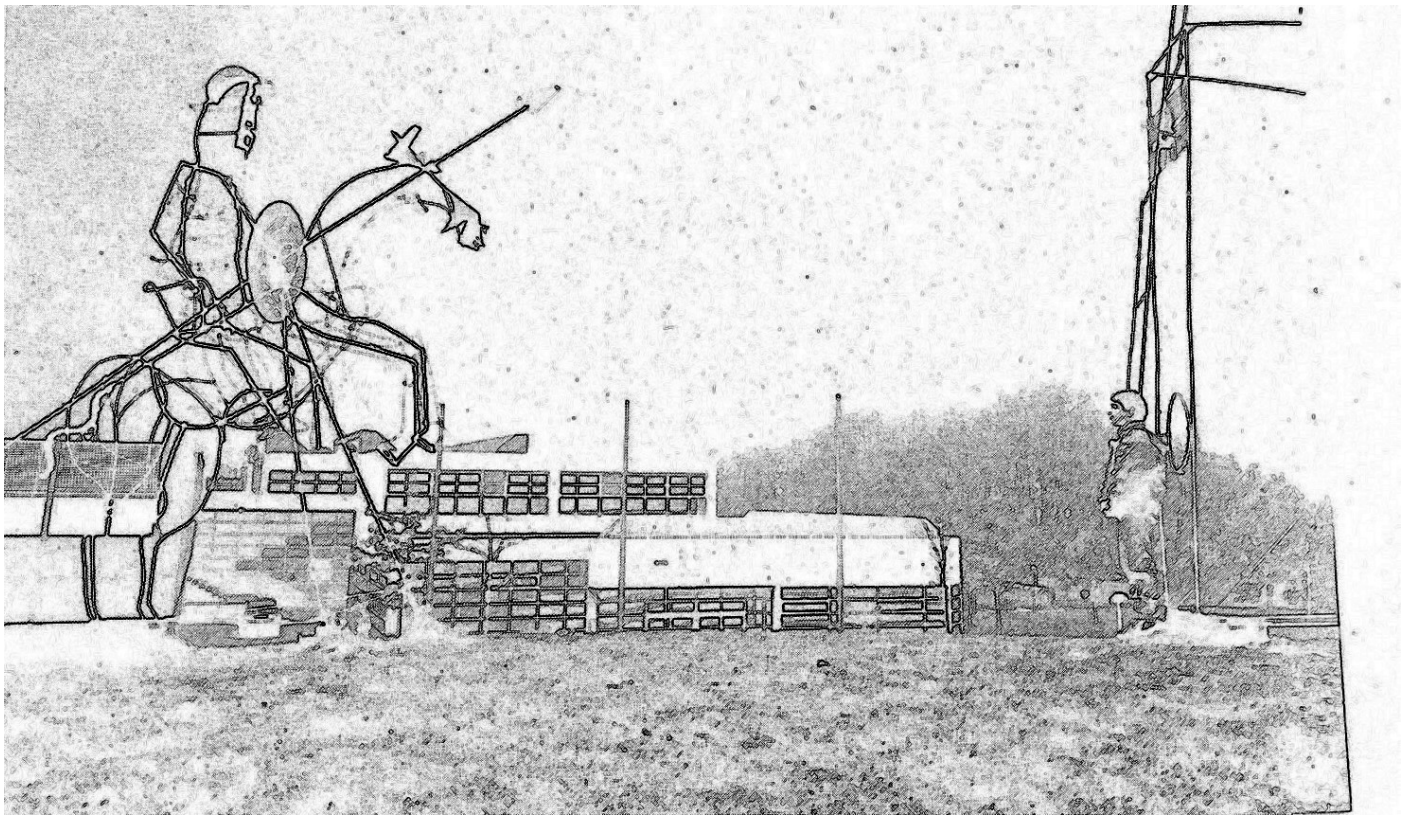
Die Schülerzeitung beschäftigte sich hauptsächlich mit weltpolitischen, aber auch mit schulinternen Themen, wie der Entstehung der Don Quijote Skulptur auf dem Berg neben dem Schulgebäude. Diese wurde in einer konspirativen Aktion in der Nacht zum 23. November 1989 ohne jedwede Genehmigung der Schule aufgestellt. Das Werk wurde lediglich von 20 SchülerInnen innerhalb von zwei Monaten erbaut. Anlass war die im Mai abgebrannte Turnhalle und das Verbot des Ordnungsamtes, das Metall der Überreste für ein Denkmal zu nutzen. Als Symbol für den Kampf gegen die Bürokratie wurde dann schnell Don Quijote gefunden, dessen Kampf gegen die Windmühlen eine angemessene Metapher darstellte. Anders als bei de Cervantes kämpfte die Don Quijote Skulptur gegen einen Aktenordner an, welcher drei Meter hoch war.

Bis 2011 blieb die Skulptur erhalten, musste jedoch ersetzt werden, da sie mit der Zeit verfiel.

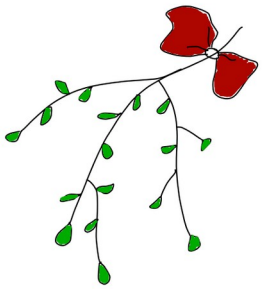
Da die Zeitung nie mit ihrer Meinung hinterm Berg gehalten hat, war sie oft umstritten.
Mit ihrem Artikel „Im Namen der Intelligenz“ erzeugten sie eine so heftige Diskussion, dass die Solinger Presse von einem „Skandalartikel“ sprach und sie einige wütende Leserbriefe erhielten.
Der Beitrag handelte von der Entscheidung, dass das Geschwister-Scholl Gymnasium eine Gesamtschule werden sollte und dem damit verbundenen Aufruhr der dortigen Eltern und Schüler.
Die Tragweite dieses Artikels, hatte Andreas Deus, einer der damaligen Redakteure, nicht erwartet.
„Es war ein Witz auf die Schnelle. Heute würde ich es anders machen.“, so der ehemalige Schüler.

Auch wenn die alte Zeitung oft in der Kritik stand, war sie doch ein Sprachrohr für die Schüler des Gymnasium Vogelsang. Wir haben die „GVS Times“ gegründet, um den Schülern wieder die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung frei zu äußern und auch angehört zu werden, egal ob zu Themen innerhalb der Schule, Solingens oder der Welt.

Charlotte Eickenberg



Spritzgebäck / Weihnachtsplätzchen

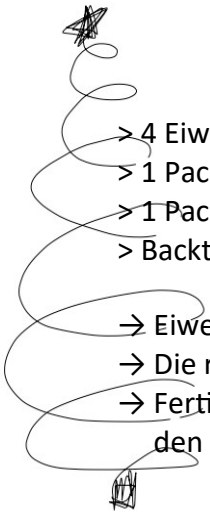


> 250 g Butter
> 2 Eier
> etwas Salz
> 1 Fläschchen Buttervanille Aroma
> 200 g Zucker
> 1 Packung Vanillezucker
> ca. 1 Packung Backpulver
> ca. 400 g Mehl

→ Alle Zutaten zusammen kneten und für ca. 30 min bis einer Stunde in den Kühlschrank nehmen
→ Bei ca. 180°C bis 200°C für 8 – 10 Minuten in den Ofen

Weihnachtsgebäck wie bei Oma

Kokos – Makronen



> 4 Eiweiß
> 1 Packung Vanillezucker
> 1 Packung / 200 g Kokosraspeln
> Backtopladen
> 200 g Zucker
> 1 Prise Salz
> 100 g Haferflocken

→ Eiweiß mit dem Salz steif schlagen
→ Die restlichen Zutaten unter rühren
→ Fertige Mischung auf die Opladen verteilen und bei ca. 160°C für ca. 20 Minuten in den Ofen

Nadine Steinkrüger

VEGANE WEIHNACHTSPLÄTZCHEN

Wer mal etwas anderes und neues ausprobieren möchte, sollte sich mal an Veganen Weihnachtsplätzchen ausprobieren. Ganz einfach und schnell gemacht schmecken sie zudem auch noch unglaublich lecker. Wer will kann zum Schluss seine Kekse dann zum Beispiel noch mit veganer Schokolade oder einfach mit einer selbstgemachten Zuckerglasur verzieren.

Zutaten

259 g Mehl
150 g Vegane Margarine
50 g Puderzucker
1 Packung Vanillezucker
1 Prise Salz

Zum Verzieren

Vegane Schokolade
Nüsse
Streusel

Selbstgemachte Zuckerglasur

Puderzucker
Wasser / Zitronensaft

Nadine Steinkrüger

Das Ende einer schönen und langen Ära

Herbstball 1985/86: Herr Bodendorf in Aktion

Vielen von uns kennen Herrn Bodendorf als einen netten, aufgeschlossenen und zuvorkommenden Lehrer. An unserer Schule unterrichtete er Mathematik, Freiarbeit und Sport. Allerdings wissen nur wenige, dass auch das Fach Kunst kurze Zeit auf seinem Lehrplan stand. Direkt nach seinem zweiten Staatsexamen fing er im Februar 1981, an dem gerade neu eröffneten Schulzentrum Vogelsang, an. Anfangs mit einem befristeten Arbeitsvertrag, doch schon kurze Zeit später mit einer Festanstellung als verbeamteter Lehrer. Ab diesem Schuljahr ist er nun nach unglaublichen 39 Jahren am GVS in den Ruhestand gegangen. Herr Bodendorf gehörte zum Rückgrat unserer Schule. Neben dem Unterrichten als Hauptaufgabe, was ihm immer viel Freude gemacht hat, gab es im Laufe der Zeit viele weitere Aufgaben. So war Herr Bodendorf zum Beispiel Fachvorsitzender in den Fächern Mathematik und Freiarbeit, Mitglied des Lehrerrats und der Schulkonferenz, Mitgestalter der in den 80ern legendären Herbstbälle, Energiesparbeauftragter, zuständig für den Druck der Vogelsang Jahresplaner und noch vieles mehr … Bis zuletzt gehörte er als Koordinator für alles, was mit der Unterstufe zu tun hat, zum Team der erweiterten Schulleitung.

GVS Times: Herr Bodendorf, wir haben ja einleitendes schon einiges über Ihre Tätigkeit am GVS erfahren. Gibt es da noch mehr?

1999: Herr Bodendorf auf Kursfahrt

Herr Bodendorf: Was auf jeden Fall noch erwähnen werden sollte, sind einige außergewöhnliche AGs, Kursfahrten und Differenzierungskurse Da denke ich besonders an eine extrem coole Leichtathletik AG in den 80ern, an die sensationelle Energie AG in der zweiten Hälfte der 90er und an die international tätige, sehr erfolgreiche lutu.Net AG in den 2000ern. Diese AGs waren zwar mit viel Arbeit verbunden, haben aber richtig viel Spaß gemacht. Letzteres gilt auch für ausgiebige Kanu Touren mit einem Mathe LK in Frankreich oder für die Mathe-Kunst-Kurse in der Mittelstufe.

GVS Times: Wie war Ihr erster Eindruck des Gymnasium Vogelsangs?

Herr Bodendorf: Das Schulgelände mit der super Sportanlage begeisterte mich als Sportlehrer sofort. Das Gebäude war in einem traumhaften Zustand, denn das Schulzentrum wurde ja erst anderthalb Jahre vor meinem Eintreffen bezogen. Dann hatte ich auch sofort den Eindruck, es mit wirklich netten Kolleginnen und Kollegen zu tun zu haben. Es gab einige wenige klassische Gymnasiallehrer, die es heute so gar nicht mehr gibt, aber insgesamt herrschte eine positive Stimmung und auch der Umgang war sehr freundlich und hilfsbereit. Wie man auf den beiden Herbstballfotos schon erkennen kann, habe ich mich bereits nach kurzer Zeit sehr wohl gefühlt und gerne mal eine kleine Showeinlage abgelegt. Ein wenig überrascht, jedoch durchaus angenehm haben mich die damaligen Schülerinnen und Schüler. Im Vergleich mit meinen Erfahrungen mit Schülern einer Kölner Schule während meines Referendariats erlebte ich sie richtig „brav“ und meistens deutlich leistungsbereiter.

GVS Times: Gibt es einen Spruch von einem Schüler, an den Sie sich immer wieder gerne erinnern?

Herr Bodendorf: Einen Spruch kann ich spontan nicht bieten. Allerdings muss ich an einen Vorfall denken, der sich noch in meinen ganz jungen Jahren als Lehrer ereignete. Ich hatte meinem 13er (Q2) Mathe-Grundkurs die Halbjahresnoten mitgeteilt. Am gleichen Abend klingelte es bei mir an der Tür. Als ich diese öffnete, stand vor mir ein ehemaliger Absolvent des Gymnasium Vogelsangs. Sein Anliegen: Er beschwerte sich über die Mathe-Note seiner Freundin! Ich hatte ihre Leistungen mit „ausreichend minus“ bewertet. ER war damit anscheinend unzufrieden und wollte mindestens eine glatte Vier herausschlagen. Solch einen bewundernswerten Einsatz für die Freundin oder den Freund habe ich nicht noch einmal erlebt. Wir diskutierten ziemlich lange miteinander, nicht über die Mathe Note der Freundin, sondern grundsätzlich über Schule, Noten und Gerechtigkeit.

GVS Times: Welche Ereignisse sind Ihnen während Ihrer Zeit am GVS sonst noch hängen geblieben?

Herr Bodendorf: Es gäbe eine Menge zu erzählen. Meine Zeit am GVS war voll mit Begegnungen, Erlebnissen, Projekten und Aktionen. Es gab tolle Kurs- und Klassenfahrten, denkwürdige Schulfeste und herausragende Benefizveranstaltungen, erfolgreiche Teilnahmen an überregionalen Wettbewerben, kreative Kursangebote. Mein absolutes Highlight war aber die Arbeit mit der lutu.Net AG. Ein Vogelsang-Team flog 2008 nach Brasilien, um dort zusammen mit Schülern von drei anderen Schulen auf den Hütten der Tremembé-Indianer kleine Solaranlagen zu Installieren. Damit begann eine Zeit, während der sich das Vogelsang zum Vorreiter in Sachen „Umwelt und Klima schützen“ entwickelte. Nach vielfachen Auszeichnungen beendet wurde Iutu.Net 2007 mit einem Projekt in Südostindien: Unter Anleitung von heimischen Ingenieuren installierte ein 12- köpfiges GVS-Team am Stadtrand von Chennai auf das Dach einer Grundschule ein großes Solar-Hybridsystem. Den sehenswerten Videoclip zu der Indienreise findet ihr hier: https://www.freundeskreis-vogelsang.de/der-verein/iutunet-ag-goes-india/

GVS Times: Wie hat sich das Gymnasium Vogelsang seit Ihrem ersten Arbeitstag verändert?

Herr Bodendorf: 1981 war insgesamt ganz anders als heute. Es gab kein Internet, keine Smartphones, kein WhatsApp. Die Welt hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant verändert und damit auch die Schule im Allgemeinen und hier vor Ort unser GVS. Die Veränderungen betreffen nicht nur technische Dinge oder Äußerlichkeiten, sondern auch Haltungen, Einstellungen und Werte. Manches ist wirklich klasse und eröffnet völlig neue Sichtweisen, Lösungen und Möglichkeiten, manches kann man allerdings nur bedauern. Mit Blick auf das GVS stelle ich fest, dass die Stimmung aus der Gründerzeit seit langem verflogen ist. Wie sollte es auch anders sein? Das Vogelsang ist etabliert und hat seinen Platz in Solingen gefunden. Was ab und an auch heute noch durchschimmert, ist der in der Vergangenheit oft beschworene ganz besondere, gute Geist des Vogelsangs. Doch er hat an Kraft verloren, erzeugt nicht mehr so wie früher ein ausgeprägtes „Wir-Gefühl“. Wirklich überraschend ist das ebenfalls nicht. Denn das Kollegium hat sich völlig neu formiert und mit mir verschwindet der Letzte, der fast von Anfang an dabei gewesen ist. Daraus ergibt sich zwangsläufig eine Veränderung, ideal für einen Neustart, der aber hoffentlich nicht alles über Bord wirft.

GVS Times: Fanden Sie ihre Zeit am GVS bereichernd und wenn ja, warum?

Herr Bodendorf: Diese Frage beantwortet sich im Grunde von selbst mit einem klaren Ja, wenn man dieses Interview bis hierhin gelesen hat. Für mich waren die Dienstjahre am Vogelsang kein Job, der wohl oder übel getan werden musste, damit man am Ende des Monats Geld aufs Konto überwiesen bekam. Ich war und bin sehr dankbar für diese durchaus auch anstrengende, aber wunderbare Zeit. Allerdings freue ich mich jetzt auch darüber, einen neuen Lebensabschnitt beginnen zu können.

GVS Times: Worauf freuen Sie sich im Ruhestand am meisten und was werden Sie nach Ihrer Tätigkeit als Lehrer vermissen?

Herr Bodendorf: Genaue Pläne habe ich im Moment keine. Zurzeit habe ich noch reichlich zu tun, denn einiges ist liegengeblieben. Was ich aber jetzt schon genieße, ist das Gefühl riesengroßer Freiheit. Es gibt kein Datum, bis zu dem etwas spätestens fertig sein muss. Es gibt nichts zu korrigieren, es gibt keine Verwaltungsvorschriften, deren Sinn verborgen bleibt. Das fühlt sich wirklich sehr, sehr gut an. Ganz konkret freue ich mich darauf, dass ich Ende September zum ersten Mal in meinem Leben während der Unterrichtszeit in den Urlaub fahren werde. Was ich allerdings vermissen werde, sind die Ferien… die haben mir immer gut gefallen… *lacht* Nein im Ernst, besonders genossen habe ich immer die oft zufällig spontanen Unterhaltungen mit Schülerinnen und Schülern zwischen den Unterrichtsstunden oder während der Pause. Die wird es nun leider nicht mehr geben

GVS Times: Was würden Sie den neuen Lehrern, die ans GVS kommen, raten?

Herr Bodendorf: Generell würde ich junge Lehrerinnen und Lehrern, egal ob sie am Vogelsang oder sonst wo ihren Dienst antreten, auffordern, mutig den eigenen Weg zu suchen, mit Schülern, Eltern und Kollegen offen zu kommunizieren, die Vorteile von Teamarbeit zu nutzen und alle Freiheiten für sich zu beanspruchen, die der Lehrerberuf mit sich bringt.

GVS Times: Was wollen Sie den Schülern vom GVS noch mit auf den Weg geben?

Herr Bodendorf: Viele Millionen Jugendliche auf dieser Welt würden sehr viel darum geben, wenn sie eine Schule wie das Vogelsang Besuchen dürften. Deshalb nutzt eure Chance und lernt! Schaut dabei aber nicht nur auf eure Noten, sondern habt auch die anderen im Blick und engagiert euch dort, wo Unterstützung gebraucht wird!

Arthur Alexsander-Eichler

Herr Bodendorf: Das "Wir" macht uns stark

Last Minute Geschenk Idee

Wer schon ein mal bei Frau Tercan Kunstunterricht hatte, wird sich bestimmt an das Weihnachtskarten basteln erinnern. Eine super Idee, wenn man noch kein Geschenk für zum Bespiel die Eltern oder Großeltern hat. Einfach altes buntes Papier aus dem Bastelschrank kramen und anfangen auszuschneiden. Kreise für Kugeln, Rechtecke für Geschenke oder einfach eine Spirale malen für einen Tannenbaum. Dann dazu noch einen netten persönlichen Brief schreiben – Weihnachten ist ja das Fest der Freude und Besinnlichkeit – und fertig ist das Geschenk

Nadine Steinkrüger

Schon gesehen?

Weihnachtsfeiern in der Schule oder im Büro sind nur selten spannend, doch nicht die in dem Film

„Office Christmas Party“

Um das Jahr in Harmonie ausklingen zu lassen und um vor allem die Beliebtheit der Firma anzukurbeln, planen Clay Vanstone (T. J. Miller) und einige Kollegen eine Weihnachtsfeier der besonderen Art.
Doch die Geschäftsleitung ,Carol Vanstone (Jennifer Aniston), welche gleichzeitig die Schwester von Clay ist, ahnt schon, dass diese Idee ein Reinfall sein wird. Die Party wurde bis ins kleinste Detail geplant und beinhaltet nahezu alles was das Weihnachtsherz begehrt: Rentiere, Weihnachtsbäume und natürlich – Weihnachtspullis. Jedoch bestätigen sich Carols Vermutungen bereits kurze Zeit später, denn die sinnliche Feier eskaliert völlig. Verrückte Ideen, brennende Weihnachtsbäume und viel Alkohol sind nur der Anfang…

Doch trifft der Humor des Filmes auch jedermanns Geschmack? Wer auf schwarzen Humor, peinliche Momente und falsch geparkte Rentiere steht, wird bei dem Film sicherlich lachen. Was man jedoch an dem Film kritisieren könnte, ist die schwache Storyline. Obwohl an dem Film mehr als sechs Drehbuchautoren gearbeitet haben, vergisst man als Zuschauer schnell das eigentliche Ziel der außergewöhnlichen Weihnachtsfeier: die Rettung der Firma.

Wer totale Zerstörung und Chaos wie im Film „Hangover“ großartig fand, wird auch diesen Film lieben. Und obwohl die Komödie in der Weihnachtszeit spielt, eignet er sich, meiner Meinung nach, nicht als Ersatz für einen klassischen Weihnachtsfilm wie „Kevin – Allein in New York“.

Kann man auf Netflix sehen oder bei Amazon ausleihen — Arthur Alexander – Eichler

3/5

Schöne Bescherung

Clark Griswold und seine Familie wollen ein traditionelles Weihnachtsfest zu Hause feiern. Doch wenn die Griswolds involviert sind, kann es nur schief gehen. Clark Griswold lässt sich jedoch nicht unterkriegen und fängt an das perfekte Weihnachtsfest zu planen, zudem allem Überfluss auch noch den Rest der Familie zu sich nach Hause ein. Von einer Horror Tour zum Weihnachtsbaumeinkauf, über ein mit 25.000 Glühlämpchen geschmücktem Haus, bis hin zu einer hitzigen Schlittenfahrt, ist jedes vorstellbare Chaos - Szenario dabei. Doch die Familie hält zusammen, egal was passiert.

Dieser Weihnachtsklassiker hat den typischen 80er Jahre Charme und bringt einen immer wieder zum Lachen. Allein das Zeichentrick Intro ist ein Highlight dieses Filmes. Sobald er anfängt fühlt man sich in Weihnachtsstimmung versetzt. Obwohl die Familie Griswold manchmal ein wenig schräg sein kann, merkt man doch wie liebenswürdig sie sind. Meiner Meinung nach gibt es so gut wie keine Kritikpunkte. Es ist einfach ein gemütlicher Film für die Weihnachtszeit, den man gut mit seiner Familie zusammen anschauen kann.

Kann man auf Amazon Prime ausleihen — Charlotte Eickenberg

5/5

Dash & Lily

„Dash & Lily“ ist eine amerikanische Netflix-Serie, die auf dem gleichnamigen Roman von David Levithan und Rachel Cohn basiert. Erschienen ist die Serie am 10. November 2020 auf Netflix. Für die siebzehnjährige Lily ist Weihnachten das Highlight des Jahres, doch in diesem Jahr verbringt sie es nicht wie sonst mit ihrer Familie. Stattdessen versucht sie, sich mithilfe eines roten Notizbuches und einiger darin versteckten Rätsel und Mutproben in einen Gleichgesinnten zu verlieben. Dash ist das genaue Gegenteil von Lily: pessimistisch, will immer für sich sein und ein richtiger Weihnachtsmuffel. Eine Zeit lang kommunizieren „Notizbuch-Junge“ und „Hinweis-Mädchen“. Währenddessen entwickeln sich gewisse Gefühle zwischen den beiden, die jedoch über das Notizbuch durch einige Probleme ins Stocken geraten. Die Serie richtet sich hauptsächlich an Fans von Weihnachtsgeschichten und Lovestorys, aber auch an alle, die schon in Weihnachtsstimmung kommen möchten.

An sich wirkt die Handlung vielleicht auf einige Zuschauer recht klischeehaft, ist aber dennoch nachvollziehbar und authentisch umgesetzt. Trotzdem geht es was die Handlung betrifft an einigen Stellen sehr schnell, da die acht Folgen der Serie auf gerade einmal acht Tage verteilt sind. Auch wenn zeitlich alles recht schnell aufeinanderfolgt, ist dennoch die Handlung schlüssig und gut zu verfolgen. Auch kann kritisiert werden, dass die Storyline an sich ziemlich kitschig ist.. Die Grundidee – zwei verliebte Teenager mit einer romantischen Geschichte – findet man auch in anderen Filmen und Serien, gerade rund um Weihnachten, oft wieder. Etwas eigenes hat die Serie aber doch, nämlich die etwas altmodische Art der beiden, über ein Buch zu kommunizieren. Auch die beiden Hauptcharaktere unterscheiden sich von den perfekten Darstellungen von Charaktere in vielen anderen Filmen und Serien. Beide könnte man in gewisser Weise als Außenseiter bezeichnen. Dash ist ziemlich introvertiert und hat nicht besonders viele gute Freunde, während Lily gerade wegen ihrer extrovertierten und leicht kindlichen Art von den meisten gemieden wird. Trotzdem haben beide ihren Platz in der Welt gefunden und leben ihr Leben, auch wenn sich manchmal Schwierigkeiten ergeben.

Die Serie ist also eine abgewandelte Form einer kitschigen Weihnachtsgeschichte, die dennoch schön anzuschauen ist. Im Laufe der Serie lernt man die beiden Hauptcharaktere im Detail kennen und schließt die beiden Teenager auch rasch ins Herz. Auch wenn die Serie verhältnismäßig kurz ist, ist der Kern der Geschichte trotzdem relativ authentisch umgesetzt und man kann sich gut in Dash und Lily hineinversetzen.

Zusammenfassend handelt sich bei „Dash & Lily“ um eine romantische Weihnachtsgeschichte mit einigen Klischees, die für die ganze Familie, aber insbesondere für Romantiker geeignet ist. Gerade in der Weihnachtszeit ist die Serie eine gute Wahl um ein paar Stunden zu entspannen und in Weihnachtsstimmung zu kommen.

Zu sehen ist die Serie auf Netflix

Johanna Schraad

4/5

CONTACT US

Wenn du selber Lust hast einen Artikel zu schreiben, dann schreib uns doch einfach eine E-Mail mit deiner Idee. Du kannst uns natürlich auch schreiben, wenn du noch Tipps oder Verbesserungsvorschläge für unsere Zeitung hast.

gvs-times@web.de

THE
OFFICIAL
NEWSPAPER

Gymnasium Vogelsang

GVS Times Nr. 1 / 2020

Die Redaktion:

Nadine Steinkrüger
Charlotte Eickenberg
Sky Niggemann

Gastautoren:

Arthur Alexander-Eichler
Johanna Schraad

Gymnasium Vogelsang
Vogelsang 33
42653 Solingen

Tel: 0212/5998010

Mail: gy-vogelsang@solingen.de

@gvs_times

gvs-times@web.de